

Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung der Stadt Brugg

Management Summary; Beschlüsse des Stadtrates

1. Ausgangslage

Eine vom Stadtrat eingesetzte Projektgruppe hat unter Mithilfe der Fachstelle Kinder & Familien, Baden, während rund einem Jahr ein Gesamtkonzept für die Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Brugg erarbeitet und es im April 2009 fertig gestellt. Auslöser für das Gesamtkonzept sind der Anspruch der Stadt Brugg, für Familien ein attraktiver Wohnort zu sein, die positiven Erfahrungen, welche mit den laufenden bestehenden Familien- und schulergänzenden Angeboten gemacht wurden, sowie drei verschiedene Motionen aus dem Brugger Einwohnerrat, welche zum Ziel haben, die Aktivitäten im Bereich der Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung auszudehnen und zu koordinieren. Bereits im Jahr 2003 wurde durch die Fachhochschule ein Bericht erarbeitet („Bericht Lindenmeyer“), welcher in das neue Gesamtkonzept eingeflossen ist. Die Projektgruppe gibt im Gesamtkonzept Empfehlungen ab, über welche der Stadtrat verschiedene Beschlüsse gefasst hat.

2. Heutige Leistungsvereinbarungen – Grundlage des Gesamtkonzepts

In der Stadt Brugg existieren heute vielschichtige Kinderbetreuungsangebote. Im Bereich Vorschulkinder bestehen Betreuungsplätze für Babies und Kleinkinder. Für die Schulkinder ist eine Randstundenbetreuung vorhanden; ein Mittagstisch für Primarschüler wird im Schulhaus Stapfer im Versuchsbetrieb geführt; Tagesfamilien ergänzen diese Angebote. Das Gesamtkonzept befasst sich mit den Angeboten der Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung im Vorschul- und Schulbereich (Kinder zwischen 0 und 12 Jahren). Die Angebote für die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler werden im Bericht dargestellt, jedoch nicht vertieft betrachtet. Folgende Leistungsvereinbarungen liegen derzeit vor:

Einrichtung	Trägerschaft
Kindertagesstätte Tatzelwurm, Brugg	Röm.-Kath. Kirchgemeinde Brugg
Chinderhuus Simsala, Windisch	Verein Pro Chinderhuus
Tagesfamilien	Verein Tagesfamilien Brugg und Umgebung
Randstunden-Betreuung	Schule Brugg (ER-Beschluss, keine Leistungsvereinbarung)
Pilotprojekt Mittagstisch "Stapfer"	Schule Brugg
Koordinationsstelle: Villa Süssbach	Verein Familienzentrum Brugg
Aufgabenhilfe	Verein Aufgabenhilfe

Im Budget 2009 sind für die oben aufgeführten Institutionen Fr. 163'000 eingestellt und werden wohl weitgehend ausgeschöpft werden. Im vom Stadtrat noch nicht verabschiedeten Budget 2010 sind aufgrund der Eingaben der Institutionen Fr. 189'200 geplant.

3. Leistungsausbau Vorschulkinder / Babies

In Brugg existieren heute drei Betreuungsinstitutionen (Kindertagesstätte Tatzelwurm, Verein Tagesfamilien und das Kinderhaus Montessori), welche 50 Betreuungsplätze anbieten. Die Stadt Brugg schloss mit der Kindertagesstätte Tatzelwurm und dem Verein Tagesfamilien eine Leistungsvereinbarung ab. Brugger Familien haben zudem die Möglichkeit, ihre Kinder nach Windisch in das Chinderhuus Simsala zur subventionierten Betreuung zu geben, mit welchem ebenfalls eine Leistungsvereinbarung besteht.

Die bisherigen Leistungsvereinbarungen beinhalten ein Kostendach, welches die durch die Stadt Brugg subventionierten Plätze beschränkt. So wurden bis anhin 11,25 Plätze im „Tatzelwurm“ und 5 Plätze im „Simsala“ voll subventioniert. Ein Betreuungsplatz kann von mehreren Kindern genutzt werden, weil die Kinder oft nicht an jedem Wochentag in der Tagesstätte sind. So kann der „Tatzelwurm“ mit 20 Betreuungsplätzen 45 Kinder betreuen.

Die Mecop-Infras Studie (2007), welche im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) erhoben wurde, hat ergeben, dass schätzungsweise 60% der Babies und Vorschulkinder (0 bis 6 Jahre) eine Betreuung in einer Kindertagesstätte oder Tagesfamilie im Umfang von ca. 2 Tagen nachfragen würden, wenn genügend Plätze zur Verfügung stehen würden. In Brugg leben ca. 644 Babies und Kinder im Vorschulalter. Wenn sich die Nachfrage im Rahmen der Mecop-Infras Studie bewegt, müssten somit 154 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Aufgrund dieser Schätzung ist sich die Projektgruppe sicher, dass für Brugger Vorschulkinder / Babies ein zusätzlicher Bedarf von ca. 30 Plätzen unbestritten ist und deshalb das bestehende Angebot innert den nächsten 5 Jahren um 30 Plätze (10 Babies und 20 Vorschulkinder) erweitert werden soll. Die Angebotserweiterung soll u.a. mittels Weglassen des Kostendachs für die Subventionsbeiträge an die Kindertagesstätten gefördert werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt ein Szenario, wie sich die anzunehmenden Kosten im Vorschulbereich bis ins Jahr 2015 bei einem Ausbau um 30 Betreuungsplätze entwickeln könnten.

Angebot	Budget 2009	Budgetantrag 2010	Plan 2015 (plus 30 subventionierte Kindertagesstättenplätze)
Kindertagesstätte Tatzelwurm	13'500	20'000	75'800
Chinderhuus Simsala	16'800	10'000	
Tagesfamilien	12'000	13'000	14'900
Total Vorschulbereich	42'300	43'000	90'700

Bei der Berechnung der Kindertagesstättenplätze und Kosten handelt es sich um eine hypothetische Modellrechnung, da die beiden Institutionen (Tatzelwurm und Simsala) gegenwärtig nicht 30 zusätzliche Plätze anbieten können. Heute gibt die Stadt Brugg den Leistungsvereinbarungspartnern ein Kostendach vor. Dieses Kostendach soll künftig wegfallen (keine Beschränkung der subventionierten Plätze), um den Anreiz zu schaffen, Betreuungsplätze für Brugger Kinder zu schaffen und die bestehenden mit Brugger Kindern zu besetzen. Denn subventioniert werden ausschliesslich einkommenschwache Familien, welche in Brugg wohnhaft sind.

Bei der oben ersichtlichen Planrechnung 2015 geht man davon aus, dass sich die Einkommensstruktur der Eltern der betreuten Kinder ungefähr mit der bisherigen deckt und die Subventionsanteile demnach ungefähr gleich bleiben. Um das „Risiko“ zu minimieren, rechnete man einen Zuschlag von 50% in die Berechnung mit ein. Somit erhält man die realistischen Kosten von Fr. 75'800.

Es wurden Simulationen durchgeführt, ob die Anzahl der Einkommensstufen einen Einfluss auf die Subventionshöhe der Stadt Brugg hat. Zusätzliche solche Stufen haben nicht unbedingt Mehrkosten zur Folge; die Mehrkosten sind abhängig von der konkreten Ausgestaltung.

Anfragen an verschiedene Stellen haben ergeben, dass aufgrund der schwächelnden Konjunktur die Wartelisten kürzer werden. Jedoch gibt es auch noch wichtige andere Gründe, weshalb eine Familie ihr Kind fremd betreuen will. Daher wird die Nachfrage kaum sehr stark zurückgehen.

An seiner Sitzung vom 15. Juli 2009 beschloss der Stadtrat, dass im Jahr 2010 / 2011 dem Einwohnerrat eine Vorlage unterbreitet werden soll, welche die Schaffung von 30 zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen in den nächsten 5 Jahren vorschlägt.

4. Leistungsausbau Primarschule

Die Projektgruppe sieht im Schulbereich verschiedene Anpassungen vor: künftig soll für Primarschüler aller vier Brugger Schulstandorte (Stapfer, Bodenacker, Umiken, Au / Erle) ein Mittagstisch angeboten werden. Zudem soll eine Ferienbetreuung während 8 Wochen eingeführt werden, die Frühbetreuung soll ausgebaut sowie eine Nachmittagsbetreuung bei Bedarf geschaffen werden. Die Aufgabenhilfe wird auch in Umiken angeboten (durch die Fusion so vorgesehen und budgetiert).

Mit Stadtratsbeschluss vom 29. April 2009 wird das Mittagstischangebot im Schulhaus Stapfer auf das Schuljahr 2009 / 2010 von bisher drei Tagen auf vier Tage (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag) ausgebaut. Gemäss Modellrechnung für den Mittagstisch, welche im Rahmen der Auswertung für den Mittagstisch Stapfer erstellt wurde, kostet das Angebot „4 Mittagstische pro Woche à 10 Essen“ Fr. 18'000 pro Jahr. Somit verdoppeln sich die Kosten für den Mittagstisch Stapfer mit dem Ausbau (von bisher drei auf neu vier Tage, zusätzliche Kosten für Essenstransport, erhöhte Nachfrage an allen vier Tagen) von Fr. 9'000 (Budget 2009) auf Fr. 18'000. Auf das Schuljahr 2010 / 2011 ist die Einführung eines zweiten Mittagstischs gewünscht (Kosten für 5 Monate: Fr. 7'500).

Bei den angestrebten vier Mittagstischstandorten bis im Jahr 2015 fallen wiederkehrende Kosten von Fr. 72'000 an.

Gemäss Schätzung des Stadtbauamts Brugg belaufen sich die Investitionen für die Errichtung der Mittagstische an allen vier Primarschulstandorten auf Fr. 45'000. Dabei ist geplant, dass die Mittagstische an allen Standorten demselben Standard entsprechen sollen, wobei die bestehenden Einrichtungen berücksichtigt - und wo zweckmässig einbezogen - werden.

Die Projektgruppe empfiehlt ab dem zweiten Mittagstisch die Schaffung einer Fachstelle Tagesstrukturen, welche für die Koordination und Organisation des Betreuungsangebots zuständig ist. Die Schulleitung schätzt den Aufwand bei Vollausbau auf vier Mittagstische auf ca. 15 Stellenprozente, welche ca. Fr. 15'000 kosten würden.

Die Frühbetreuung ist bereits vorhanden, soll aber weiter ausgebaut werden, was jährliche wiederkehrende Kosten von ca. Fr. 15'000 verursacht. Die Kosten für die Früh- und Randstundenbetreuung sind aber schwierig abschätzbar, weil sie vor allem von der Anzahl nachfragender Kinder abhängt.

Eine Frühbetreuung wird bereits heute ab 7.30 Uhr angeboten und ist kostenpflichtig. Sie kam aber in den letzten Jahren kaum / nicht zustande, da die minimale Teilnehmerzahl von 3 Schülerinnen und

Schüler nicht erreicht wurde. Dies könnte unter anderem damit zusammenhängen, dass die Frühbetreuung erst um 7.30 Uhr beginnt, was für arbeitstätige Eltern unter Umständen zu spät ist. Auch die Unsicherheit, ob die Frühbetreuung zustande kommt, hat Eltern davon abgehalten, das Angebot zu nutzen. Die Projektgruppe schlägt deshalb vor, die Frühbetreuung bereits um 7.00 Uhr anzubieten. Da eine Abschätzung der Kosten schwierig ist, hat die Leitung der Schule Brugg ein Nachfrageszenario entwickelt, aus welchem die obenstehenden Kosten resultieren.

Die Randstundenbetreuung besteht für die Kinder, die von 08.15 - 09.00 Uhr oder von 11.00 - 11.45 Uhr keinen Unterricht haben. Auch hier ist eine Abschätzung der Kosten schwierig, weil Sie unmittelbar mit der Anzahl nachfragender Schüler zusammenhängen. Die Kosten werden gemäss Schulleitung in den kommenden Jahren ungefähr gleich bleiben.

Es ist gemäss Gesamtkonzept gewünscht, bis 2013 / 14 während 8 Wochen eine Ferienbetreuung einzuführen. Diese Ganztagesbetreuung für Schulkinder soll vorerst für 20 Schülerinnen und Schüler angeboten werden. Die Eltern sollen die Hälfte der Kosten übernehmen.

Damit das Betreuungsangebot für Brugger Primarschulkinder vollständig ist, braucht es gemäss Gesamtkonzept nebst der Frühbetreuung, der Randstundenbetreuung und den betreuten Mittagstischen auch eine Nachmittagsbetreuung. Dieses Angebot soll gemäss Empfehlungen der Projektgruppe bei Bedarf ab Schuljahr 2016 / 2017 mit dem Ziel, die Kinder an den schulfreien Nachmittagen von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr zu betreuen, eingeführt werden. Die Eltern sollen auch bei diesem Angebot die Hälfte der budgetierten Kosten übernehmen.

An seiner Sitzung vom 15. Juli 2009 hat der Stadtrat folgende Beschlüsse zu den von der Projektgruppe gestellten Anträgen gefasst:

- 1. Im Jahr 2010/2011 soll dem Einwohnerrat eine Vorlage unterbreitet werden, welche folgende Angebotserweiterung beinhalten soll:**
 - **Frühbetreuung ab 07.00 Uhr**
 - **Ausbau Mittagstisch Primarschule**
 - **Schaffung Stelle „Leitung Tagesstrukturen“ (Schulbereich/Mittagstische)**

Bei der Bearbeitung ist zu prüfen, ob die Einrichtung eines zentralen Mittagstisches sinnvoll und möglich ist oder ob an allen vier Schulstandorten ein Mittagstisch eingerichtet werden muss.

2. Vorerst keine Einführung der Ferienbetreuung ab Schuljahr 2013/14.

3. Der Antrag auf die Einführung einer Nachmittagsbetreuung von Montag bis Freitag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr auf das Schuljahr 2016/2017 wird zurückgestellt und soll zu einem späteren Zeitpunkt von der neu zusammengesetzten Behörde diskutiert werden.

Diese Massnahmen führen zu folgenden Kosten:

Angebot	Budget 2009	Budgetantrag 2010	Plan 2015
Mittagstische Primarschulstufe	9'000	25'500	72'000
Frühbetreuung			15'000
Randstunden-Betreuung	58'900	62'700	60'000
Aufgabenhilfe	20'000	25'000	25'000
Fachstelle Tagesstrukturen			15'000
Total Primarschulstufe	87'900	113'200	187'000

5. Koordination durch Familienzentrum

Für den Vorschulbereich besteht eine Informations- und Koordinationsstelle, deren Aufgaben u.a. sind:

- zentrale Anlaufs- und Koordinationsstelle im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung
- Beratung und Erstellung von Kontakten
- Vernetzung der verschiedenen ortsansässigen familienergänzenden Kinderbetreuungsinstitutionen

Diese Stelle wird von der Stadt Brugg mit derzeit Fr. 33'000 finanziert. Davon sind Fr. 18'000 für den Nettomietzins der Villa Süssbach vorgesehen:

Angebot	Budget 2009	Budgetantrag 2010	Plan 2015
Koordinationsstelle, Villa Süssbach, Mietzins	18'000	18'000	18'000
Koordinationsstelle, Villa Süssbach, Beitrag	15'000	15'000	30'000
Total	33'000	33'000	48'000

Im Gesamtkonzept werden die Aufgaben der bestehenden Informations- und Koordinationsstelle mit einem erweiterten Aufgabenbereich neu definiert. Die Mehraufgaben verursachen Mehrkosten von Fr. 15'000, was zu einem Total von Fr. 30'000 führt (ohne Mietzins).

An seiner Sitzung vom 15. Juli 2009 hat der Stadtrat die Neudefinition / den Ausbau der Informations- und Koordinationsstelle beschlossen.

6. Familienpolitische Grundsätze und laufende Überprüfung

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 15. Juli 2009 beschlossen, anlässlich einer Klausur im Jahr 2010 / 2011 familienpolitische Grundsätze zu erarbeiten. Daneben soll sowohl laufend als auch nach 3 abgeschlossenen Betriebsjahren eine Evaluation der Angebote im Bereich der Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung erfolgen.

7. Anstossfinanzierung des Bundes

Der Stadtrat achtet darauf, dass alle Investitionen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Familienergänzenden Kinderbetreuung daraufhin überprüft werden, ob die jeweilige Ausgabe durch das

Bundesgesetz über Finanzhilfen subventionsberechtigt ist. Entsprechende Gesuche werden jeweils eingereicht.

8. Kostenzusammenstellung

Die beschlossenen Massnahmen des Stadtrates führen gemäss den Schätzungen und Modellrechnungen zu folgenden wiederkehrenden Ausgaben (falls der Einwohnerrat und allenfalls die Stimmberechtigten den Anträgen ebenfalls zustimmen):

Angebot	Budget 2009	Budgetantrag 2010	Plan 2015
Kindertagesstätte Tatzelwurm	13'500	20'000	75'800
Chinderhuus Simsala	16'800	10'000	
Tagesfamilien	12'000	13'000	14'900
Total Vorschulbereich	42'300	43'000	90'700
Mittagstische Primarschulstufe	9'000	25'500	72'000
Frühbetreuung			15'000
Randstunden-Betreuung	58'900	62'700	60'000
Aufgabenhilfe	20'000	25'000	25'000
Fachstelle Tagesstrukturen			15'000
Total Primarschulstufe	87'900	113'200	187'000
Koordinationsstelle, Villa Süssbach, Mietzins	18'000	18'000	18'000
Koordinationsstelle, Villa Süssbach, Beitrag	15'000	15'000	30'000
Total Vorschulbereich und Primarschulstufe + Koordinationsstelle, Villa Süssbach	163'200	189'200	325'700

Investitionen Mittagstisch

Gemäss Schätzung des Stadtbauamts Brugg belaufen sich die Investitionen für die Errichtung der Mittagstische an allen vier Primarschulstandorten auf Fr. 45'000. Die Kosten für die Variante eines zentralen Mittagstischs liegen noch nicht vor.

Stabsstelle, 13. August 2009